

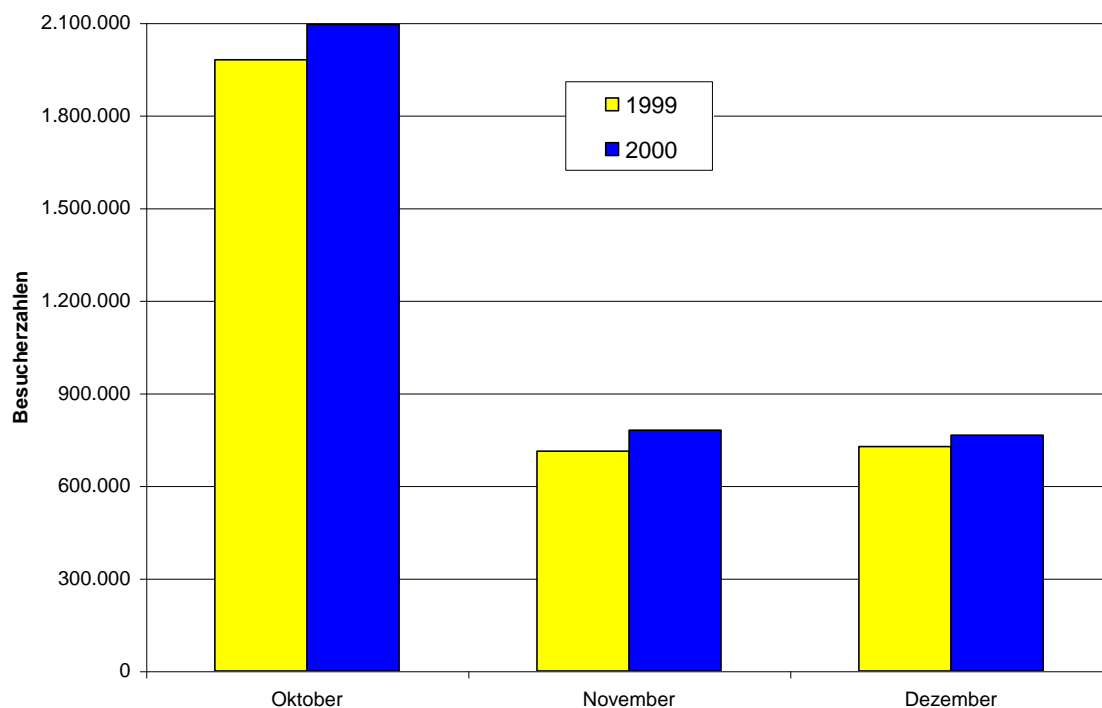
## Aktueller Wetterbericht: 4. Quartal 2000 „Wetterbesserung“

Zum ersten Mal seit einem Jahr melden die Wetterstationen in ihrer Gesamtheit wieder steigende Besucherzahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum:

- 4. Quartal 1999            minus 1,1%
- 1. Quartal 2000           minus 8,4%
- 2. Quartal 2000           minus 2,3%
- 3. Quartal 2000           minus 0,8%
- 4. Quartal 2000           plus 6,4%

Die Veränderungsraten waren diesmal in allen drei Monaten des vierten Quartals gegenüber den Vorjahresmonaten positiv.

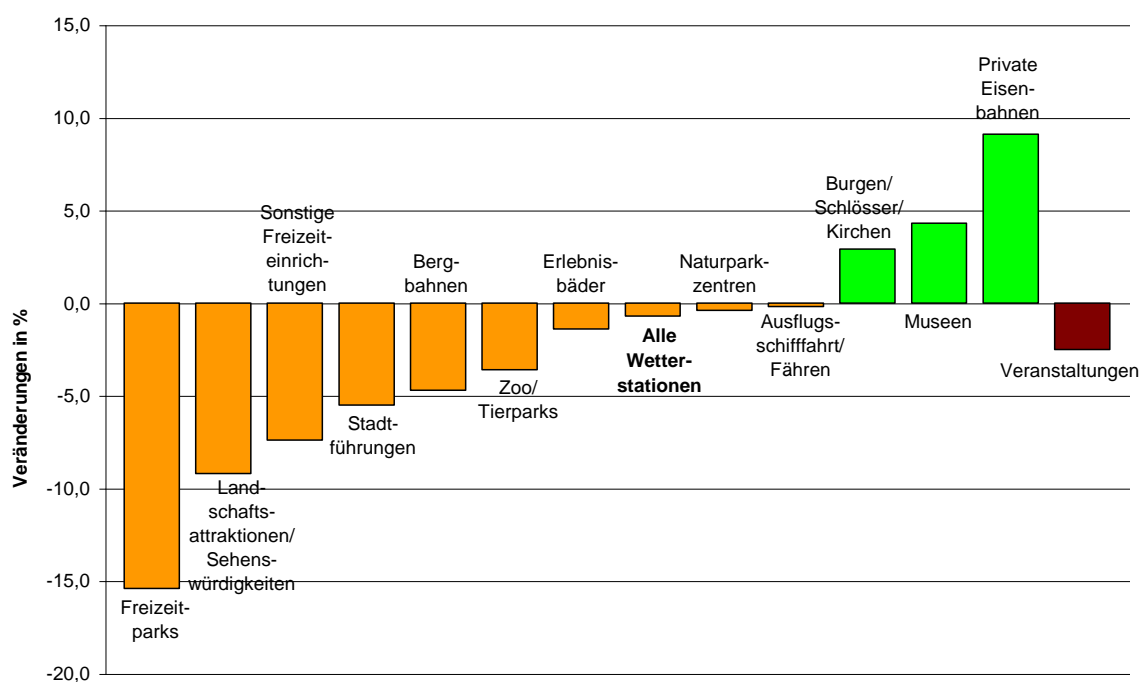
Abbildung 1: Die Besucherzahlen der Wetterstationen von Oktober bis Dezember für die Jahre 1999 und 2000



Quelle: Eigene Erhebungen, *dwif* 2001

Diese positive Entwicklung im vierten Quartal 2000 konnte jedoch die leicht negative Gesamtentwicklung des Jahres 2000 gegenüber 1999 nicht mehr ausgleichen. Im Gesamtjahresvergleich überwiegen entsprechend die Verliererbranchen:

Abbildung 2: Entwicklung der Besucherzahlen nach Angebotstypen – 2000 gegenüber 1999, Veränderungen in % –



Quelle: Eigene Erhebungen, **dwif** 2001

Die Lage am Ende des Jahres 2000:

**Nur geringe Aufheiterungen!**

Zuwächse in einem Quartal deuten nicht notwendiger Weise auf eine positive Gesamtentwicklung hin. Am Ende Jahres 2000 lässt sich feststellen, dass nur eine Gruppierung stark zugelegt und zwei weitere ihre Ergebnisse zumindest behauptet haben.

### Einzelanalysen nach Branchen:

- **Verkehrsträger: Insgesamt positiv – aber uneinheitlich!**  
Zum einen verzeichnen die privaten Eisenbahnen im Gesamtjahr eine durchgehend positive Besucherentwicklung. Die Ausflugschifffahrt konnte sich weitestgehend behaupten; jedoch musste die Mehrzahl der Anbieter Besucherrückgänge hinnehmen. Bei den Bergbahnunternehmen ist die Entwicklung – wie bereits im letzten Bericht erwähnt - durch eine besonders negative Entwicklung eines einzelnen Anbieters gekennzeichnet; dessen Konkurrenzsituation hat sich durch das Auftreten eines neuen Betriebes in unmittelbarer Nähe stark verschärft.
- **Museen: Insgesamt sehr zufriedenstellend!**  
Zwar verzeichnen fast die Hälfte aller erfassten Einrichtungen im Vergleich mit dem Vorjahre Rückgänge, jedoch konnten besonders besucherstarke Einrichtungen Besucherzuwächse verzeichnen. Die erfreuliche Entwicklung im letzten Jahr setzt sich damit fort.
- **Burgen/Schlösser/Kirchen: Stabile Situation!**  
Die insgesamt positive Entwicklung wird von etwas mehr als der Hälfte der Einrichtungen getragen und steht damit auf einer weitgehend soliden Grundlage.
- **Naturparkzentren: Erfolgreiche Aufholjagd!**  
Im „Jahresvergleich“ mussten diese Einrichtungen nur marginal sinkende Besucherzahlen (-0,4%) hinnehmen, die zweite Jahreshälfte verlief für diese Einrichtungen sehr erfreulich.
- **Erlebnisbäder: Trendwende?**  
Nachdem im dritten Quartal 2000 erstmals wieder steigende Besucherzahlen verzeichnet wurden, verlief auch das vierte Quartal relativ erfolgreich. Die steigenden Besucherzahlen reichen zwar nicht aus, die Rückgänge des ersten Halbjahres auszugleichen; es scheint jedoch, dass die Talsohle durchschritten ist.
- **Stadtführungen: Sondereinflüsse!**  
In einigen Städten hält der Aufwärtstrend auch weiterhin an, jedoch ist die Zahl der Teilnehmer an Führungen in den Städten, die 1999 einmalige Ereignisse feiern konnten, wieder auf ein Normalmaß zurückgegangen. Im Jahresvergleich 2000 zu 1999 bedeutet dies insgesamt einen starken Besucherrückgang, der die Gesamtentwicklung stark prägt.
- **Zoos und Tierparks: Unter Druck!**  
Die Zoos und Tierparks in Ostdeutschland blicken in der Mehrzahl auf ein wenig erfolgreiches Jahr 2000 zurück. Entsprechend sind in der Summe für das Jahr 2000 im Vergleich zum Vorjahr sinkende Besucherzahlen zu beobachten.

Dabei beeinflussten zwei Einrichtungen die negative Besucherentwicklung besonders stark. Der Besucherrückgang lag dort bei fast 20%. Tendenziell war jedoch die zweite Jahreshälfte erfreulicher.

- **Landschaftsattraktionen/Sehenswürdigkeiten: Permanente Rückgänge**  
Die Entwicklung der Besucherzahlen war das ganze Jahr 2000 negativ. Eine besucherstarke Einrichtung verstärkte das Volumen des Besucherrückgangs in dieser Gruppe zusätzlich. Betont werden muss, dass es jedoch auch einige wenige positive Ausnahmen von dieser Entwicklung gibt.
- **Freizeitparks: Nachfrageinbrüche!**  
Alle erfassten Einrichtungen verzeichneten starke Nachfragerückgänge im Jahr 2000, die seit dem vierten Quartal 1999 zu beobachten sind und allmählich einen Besorgnis erregenden Umfang annehmen.
- **Veranstaltungen:**  
Auf Wunsch des S-Tourismusbarometerbeirates wurden erstmals für das Jahr 1999 auch Veranstaltungen und Events als Wetterstationen in das Tourismusbarometer aufgenommen worden. Auch im Jahr 2000 wurden wiederum die Besucherzahlen der Veranstaltungen erhoben. Im Vergleich zum Vorjahr mussten jedoch Besucherrückgänge von 2,5% in Kauf genommen werden. Besonders einige Outdoor-Veranstaltungen fielen diesen Sommer auf Grund des Wetters „ins Wasser“.

#### Besonderheiten:

- **Langzeitwirkungen von Großereignissen**  
Es wurde deutlich, dass die Einrichtungen, welche 1999 durch das Goethe-Jahr, die BUGA oder den Kulturhauptstadtbonus profitierten, ihr Besucherniveau im Jahr 2000 nicht halten konnten, teilweise sogar wieder auf das „alte“ Niveau zurückgefallen sind.
- **Weitere Merkmale**  
Die vorliegenden Besucherzahlen der „Wetterstationen“ geben keine Hinweise auf irgendwie geartete „Expo-Effekte“. Etwaige Zusammenhänge, wenn es sie denn gegeben hat, sind nicht zu erkennen. Städtetourismus in Großstädte boomt, dies verdeutlicht– wie bereits im letzten Bericht erwähnt – das Beispiel Dresden: Sämtliche Einrichtungen in der Stadt/Region Dresden weisen starke Zuwachsraten auf.